

IN A PA W IR D O V OL

PAPIERHANDEL

Inapa heißt jetzt OVOL

Nachdem der Papiergroßhändler *Inapa* im Juli 2024 Insolvenz angemeldet hatte, wurden die Unternehmen *Inapa Deutschland*, *Inapa ComPlott* und *Inapa Packaging* zum 1. Dezember von der *Japan Pulp & Paper (JPP)* übernommen.

Jetzt vollzieht die *Inapa Deutschland Gruppe* den nächsten Schritt und tritt fortan unter dem neuen Namen *OVOL Deutschland Gruppe* auf.

Dies ist auch für die neue Muttergesellschaft ein Meilenstein, die ihre Marktpräsenz in Europa und vor allem Deutschland weiter ausbaut.

KOLBUS

Neustart nach Übernahme

Zum Januar 2025 kaufte die *Max Valier Holding* das Unternehmen *Kolbus*, das sich seit Jahresmitte 2024 in eigenverwalteter Insolvenz befunden hat.

250 Beschäftigte und die rund 90 Auszubildenden werden von der in Ober-

haching bei München und Bozen in Südtirol ansässigen Investmentgesellschaft übernommen. Teil der Transaktion ist zudem die Option zur Akquisition der Auslandstöchter in den USA, Großbritannien, China etc. Diese Gesellschaften befanden sich nicht in Insolvenz und werden voraussichtlich in der Gruppe bleiben.

Kolbus führte in den vergangenen Monaten einen Sanierungsprozess durch, bei dem die Personalkosten an das geringere Umsatzniveau angepasst wurden. Weitere Sanierungsschritte waren die Schließung der Produktion in Großbritannien und die Aufgabe des Standorts in Krostitz bei Leipzig. Die Produktion wird an den Stammsitz nach Rahden verlagert.

PARTNERSCHAFT

Koenig & Bauer und Actega

Der Markt an veredelten Druckprodukten boomt wie nie zuvor. Immer höherwertige Inline-Veredelungen im Druck werden zum Standard. Neue, besonders hochwertige Veredelungsformen setzen

sich durch und werden in den Druckbetrieben weltweit angewandt. Teil dieser Erfolgsgeschichte ist die seit 2016 andauernde Entwicklungspartnerschaft zwischen *Koenig & Bauer* und *Actega*.

Nun haben die Unternehmen ihre Partnerschaft erneut um drei Jahre verlängert.

Actega steht *Koenig & Bauer* auch in Zukunft als Entwicklungspartner – zum Beispiel bei der Optimierung von Veredelungsverfahren im LED-UV-Prozess – zur Verfügung.

Die *Actega*-Lacke sind im Demozentrum des Druckmaschinenherstellers ständig im Einsatz. Dadurch findet eine ständige Qualitätskontrolle und Abstimmung der Vertragsprodukte auf die Bogenoffsettechnik von *Koenig & Bauer* statt.

> www.koenig-bauer.com

MONDI

Wellpappengeschäft erweitert

Mondi hat die Wellpappenverarbeitung und Vollpappenerzeugung von *Schumacher Packaging* in Deutschland, Benelux und Großbritannien für 634 Mio. € übernommen. Damit ergänzt *Mondi* sein bestehendes Angebot durch komplementäre, faserbasierte Produkte. Die Übernahme umfasst sieben Wellpappenverarbeitungswerke, zwei Vollpappenwerke und vier Verarbeitungswerke in

Zentral- und Osteuropa. Dazu gehören auch zwei hochmoderne Werke in Ebersdorf und Greven. Der Abschluss der Transaktion, die unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen steht, wird für die erste Jahreshälfte 2025 erwartet.

> www.mondigroup.com

HEIDELBERG

Weniger Personal in Wiesloch

Heidelberg hat mit Betriebsrat und *IG Metall* einen Plan zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Wiesloch-Walldorf beschlossen. Danach sollen die Personalkosten in den nächsten drei Geschäftsjahren um über 100 Mio. € reduziert, die Kosteneffizienz gesteigert und Investitionen ermöglicht werden. Die Einigung gilt seit Jahresbeginn und beinhaltet eine Standortgarantie für 3.500 Mitarbeiter.

Gleichzeitig haben sich die Parteien auf zukunftsichernde Maßnahmen verständigt. So umfasst die Einigung eine weiterhin hohe Ausbildungsquote und die Absicht, Zukunfts-Technologien in Wiesloch anzusiedeln.

Heidelberg-Konzernzentrale in Wiesloch-Walldorf.



Der Zukunftsplan gilt für den Hauptsitz Wiesloch-Walldorf, soll jedoch als Pilot für weitere Standorte in Deutschland dienen – darunter Brandenburg, Amstetten oder Ludwigsburg.

> www.heidelberg.com

KERN GRUPPE

Übernahme Müller Apparatebau

Die *Kern Gruppe* hat die *Müller Apparatebau GmbH*, Kranzberg bei München, übernommen. Durch die Kombination der Technologien und des Know-hows beider Unternehmen entsteht ein breites Produktportfolio an *Kern* Hochleistungskuvertiersystemen für hohe Produktionsvolumina und *Müllers*-Lösungen für mittlere bis hohe Volumina.

Die Zusammenarbeit soll es ermöglichen, Ressourcen und Synergien zu nutzen, indem *Müller* die Fabrikation von Normteilen ausbaut und Produktionsflächen zur Verfügung stellt, die am *Kern*-Standort in Konolfingen in der Schweiz fehlen.

> www.kernworld.com

> www.mueller-phs.com

PARTNERSCHAFT RISO und Graphax AG

RISO, Hersteller von Hochgeschwindigkeitsdrucksystemen, und die Graphax AG, Schweizer Anbieter professioneller Dokumentenmanagement- und Automatisierungslösungen, sind eine strategische Partnerschaft eingegangen. Die Kooperation zielt darauf ab, nachhaltige und wirtschaftliche Lösungen zu fördern.

RISO-Systeme nutzen die patentierte Tintenstrahltechnologie ForceJet, die Druckgeschwindigkeiten von bis zu 330 Duplex-Seiten pro Minute ermöglicht.

> www.graphax.ch
> www.risoprinter.de

KOENIG & BAUER Batteriezellfertigung mit VW

Die im Juni 2023 mit der Volkswagen Tochter PowerCo gestartete Entwicklungszusammenarbeit bei der nachhaltigen Batteriezellfertigung sei auf einem guten Weg, teilt Koenig & Bauer mit. Die Entwicklung einer Anlage, die der »lösungsmittelfreien Trockenbeschichtung« von Elektroden dient, sei ein hochinnovativer und komplexer Prozess. Ein Proof of Concept wird bis Mitte 2025 angestrebt.

> www.koenig-bauer.com



Ross Holliday, CEO Portals, und Matthias Rauhut, CEO Drewsen, freuen sich auf die Zusammenarbeit.

ÜBERNAHME Drewsen und Portals Papers

Drewsen Spezialpapiere hat Portals Papers Ltd., den britischen Hersteller von Hochsicherheitspapieren übernommen. Die Übernahme folgt der Vision, die individuellen Stärken beider Unternehmen zu bewahren und gleichzeitig Synergien nutzen, um den Kunden ein erweitertes Produktportfolio und besten Service zu bieten. Beide Unternehmen werden weiterhin als eigenständige Organisationen agieren.

> drewsen.com
> portalsinternational.com

BILDAGENTUREN Getty Images kauft Shutterstock

Die US-Bildagentur Getty Images hat den Konkurrenten Shutterstock gekauft und damit ein Unternehmen im Wert von 3,7 Mrd. \$ geschaffen. Der Deal soll den Unternehmen helfen, sich im Zeitalter der Künstlichen

Intelligenz zurechtzufinden, teilte Getty Images mit. Den Kunden soll durch die Fusion ein breiteres Angebot an Bildern, Videos, Musik und anderen Medien angeboten werden.

UMFRAGE Mehr Papier in die Schulen

Eine von Epson europaweit durchgeführte Umfrage unter Lehrern und Erziehungsberechtigten zeigt, dass sich 54% der Eltern und 67% des Lehrpersonals in Deutschland eine stärkere Verwendung von gedruckten Arbeitsblättern und Schulbüchern wünschen. In Spanien und Polen sprachen sich sogar 74% beziehungsweise 70% dafür aus.

Kinder lernen bei der Interaktion mit Papier besser als mit rein digitalem Lehrmaterial auf Bildschirmen und Displays.



Damit folgen weit mehr als die Hälfte der Eltern und Lehrer einschlägigen Studien, nach denen gedrucktes Material die Lesefähigkeit der Kinder verbessere.

Diese aktuellen Ergebnisse bestätigen die Resultate einer älteren Umfrage von Epson, in der zwei Drittel der Eltern vermuteten, dass ihre Kinder bei der Interaktion mit physischen Objekten beziehungsweise Papier besser lernen würden als mit rein digitalem Lehrmaterial auf Bildschirmen und Displays. In derselben Studie beklagen die Lehrkräfte aber auch, dass es Schulen an modernen Drucksystemen fehlt, um Arbeitsmaterial für den Unterricht auszudrucken.

MEDIEN Wenig Vertrauen in Social Media

77% der Befragten einer Allensbach-Studie für den MVFP halten die TV-Programme von ARD und ZDF für vertrauenswürdige Quellen, 65% nennen die regionale Tageszeitung. Überregionale Titel folgen mit 57%. In den ostdeutschen Bundesländern vertrauen überre-

gionalen Zeitungen nur 29% der Befragten. Auch die wöchentlichen Nachrichtenmagazine Spiegel und Focus liegen mit 33% unter dem gesamtdeutschen Wert von 48%.

Soziale Medien fallen noch weiter ab. Nur zwölf Prozent halten sie für zuverlässig, für 57% sind sie ungläubwürdig.

RICHTLINIE Ladekabel USB-C wird Standard

Seit dem 28. Dezember 2024 ist der USB-C-Anschluss der Standard für alle neuen Kleingeräte wie Smartphones, Tablets, Kopfhörer etc. Ab Frühjahr 2026 gilt die Regelung auch für Laptops. Diese EU-Richtlinie soll nicht nur das Leben der Verbraucher erleichtern, sondern auch die Umwelt entlasten.



Schluss mit dem Kabelchaos: Seit Ende letzten Jahres ist USB-C das Standard-Ladekabel für alle elektronischen Kleingeräte.